



Weitere Infos unter www.hng-wob.de

Schulgeld für Bangala Junior Seminary

Vor etwa 11 Jahren wurde mit dem Bau des Bangala Junior Seminary, unserer Partnerschule in Tansania, begonnen. Seither hat sich Vieles getan. Mittlerweile werden über 400 Schülerinnen und Schüler in der Internatsschule, die unweit von dem kleinen Ort Soni (Lushoto) sehr abgelegen mitten in den Usambarabergen liegt, unterrichtet.



Der Unterricht findet jedoch unter sehr schweren Bedingungen statt. Bisher gibt es keine Stromversorgung, es gibt zu wenige Gebäude (wie Schlafsäle und Klassenräume) für die ständig wachsende Zahl der Schüler und es fehlt an Unterrichtsmaterialien und gut ausgebildeten Lehrern, da diese oft nicht bezahlt werden können. Dennoch hat die Schule großen Zulauf, zumal dort neben der Grundausbildung (secondary education) nun auch die A-Levels (vergleichbar mit unseren Abiturklassen) unterrichtet werden können.



Bildung hat einen hohen Stellenwert in Tansania, aber nur wenige Familien können es sich leisten, das Schulgeld für ihre oft sehr vielen Kinder aufzubringen. So müssen viele Schüler entweder die Schullaufbahn vorzeitig abbrechen oder für ein oder mehrere Jahre aussetzen, weil das Geld nicht reicht. Bangala hat sich das Ziel gesetzt, besonders auch Kindern aus ärmeren Familien und Waisenkindern (Aidswaisen) die Schulbildung zu ermöglichen und hat ein Schulgeldkonto eingerichtet, das u.a. von der ansässigen Kirche gesponsert wird. Die Grundausbildung in Bangala dauert vier Jahre. Für ein Jahr müssen umgerechnet pro

Schüler etwa 430 Euro aufgebracht werden, eine oft unerschwingliche Summe. Wir wollen Schülerinnen und Schülern finanziell helfen, die keine Eltern haben oder deren Eltern sich das Schulgeld nicht oder nur teilweise leisten können.

Spielgeräte für den Bereich Ganztagschule der HNG

Die Heinrich-Nordhoff-Gesamtschule ist eine Ganztagschule. Ganztagsbetrieb bedeutet nicht nur, dass Unterricht in der Zeit von 7.55 Uhr bis 15.50 Uhr stattfinden kann, sondern die Schülerinnen und Schüler können in der Zeit, in der sie keinen Unterricht haben, in der Schule ihre Freizeit verbringen. So gibt es mehrere betreute Ganztagsstationen, die zum Verweilen einladen. Genannt seien hier die Spielestation für die etwas jüngeren Schülerinnen und Schüler oder das ArtIGS, ein Schülercafe für die etwas älteren. In den Pausenhallen sind zudem Kicker oder Tischtennistische aufgestellt. Auch gibt es sowohl für die Jüngeren als auch für die Älteren Billardräume. Diese Spielgeräte werden intensiv genutzt und unterliegen natürlich auch einem Verschleiß. Irgendwann sind einige richtig „fertig“ und müssen ausgesondert werden. Die Geräte zu ersetzen ist recht teuer und der Schuletat ist beschränkt.



Durch das Sponsoring helfen Sie unseren Partnern in Tansania und uns!

M. Purwin-Heppel (Schulleiterin)

G. Schaller (Leitung Fachbereich Sport und Bereich Ganztage)

